



Natur vom Puur im Rafzerfeld

Jahresbericht 2015

Inhalt

Vernetzung und Landschaftsqualität	2
Vernetzung	2
Landschaftsqualität	3
Öffentlichkeitsarbeit	3
Ausstellung im Dorfmuseum Hüntwangen	3
Exkursion Gentner	4
Gemeinderatstreffen Rafzerfeld	4
Information und Beratung von Landwirten	4
Individuelle Beratungen	4
Erfolgs- und Wirkungskontrolle	4
Begleitmassnahmen	5
Gelbstern	5
Ökologische Aufwertung von Rebbergen	5
Förderung der Schwarzblauen Sandbiene mit Ackersenf	5
Arbeitsaufwand und Finanzen	6
Arbeitsaufwand	6
Finanzen	6
Sponsoren	6
Vernetzungsbeiträge	6
Landschaftsqualitätsbeiträge	7
Ausblick auf das Jahr 2016	7
Anhang	7
Erfolgsrechnung 2015	7
Bilanz 2015	7

Vernetzung und Landschaftsqualität

Vernetzung

Das Vernetzungsprojekt ging 2015 in das erste Jahr der dritten Vernetzungsperiode. Beim Vernetzungsprojekt wurden 105,6 Hektaren Biodiversitätsförderflächen (BFF) angemeldet (Abb. 1). Neu dazu kamen 19,2 Hektaren extensiv genutzte Wiesen und knapp 8 Hektaren Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt. Obwohl bei einigen Flächen die Verträge aufgelöst wurden, resultierte ein Plus von insgesamt 30,6 Hektaren.

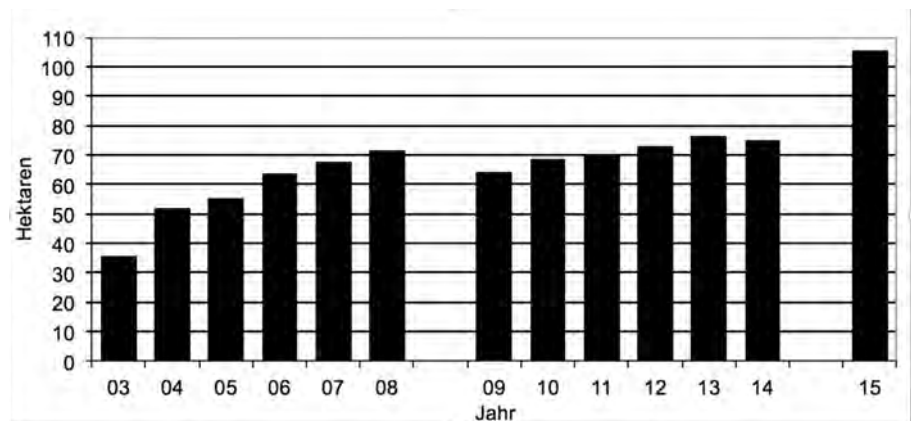


Abbildung 1: Im Vernetzungsprojekt angemeldete Biodiversitätsförderflächen von 2003 - 2015 in den drei Vernetzungsperioden.

«Extensiv genutzte Wiesen» machen wie bis anhin mit 60,5 Hektaren mit Abstand den grössten Teil der für die Vernetzung angemeldeten Flächen aus, gefolgt von Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt mit 11,2 Hektaren (Abb. 2).

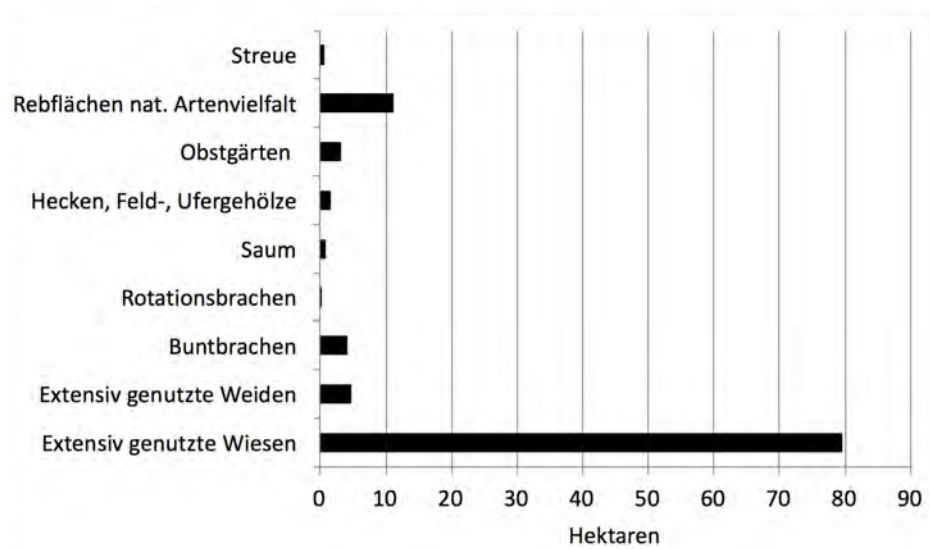


Abbildung 2: Im Vernetzungsprojekt 2015 angemeldete Biodiversitätsförderflächen pro Typ.

Mit einer oder mehreren Biodiversitätsförderflächen beteiligen sich am Vernetzungsprojekt 51 Landwirte oder Landwirtinnen aus den Gemeinden im Rafzerfeld sowie 4 Betriebe aus umliegenden Gemeinden. Für das Rafzerfeld entspricht dies einem Anteil von 67 Prozent.

Landschaftsqualität

Am Landschaftsqualitätsprojekt (LQP) beteiligten sich im ersten Jahr schon 39 Betriebe, was einer sehr erfreulichen Beteiligung von 51% entspricht. Diese Betriebe bewirtschaften zusammen 962 Hektaren Landwirtschaftliche Nutzfläche oder 64,9% der LN im Rafzerfeld. Als Zielvorgabe wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft eine Beteiligung von mindestens 67% bis im Jahr 2022 vorgegeben. Das Ziel ist also schon im ersten Jahr in Griffnähe. Vier Massnahmen wurden von besonders vielen Betrieben angemeldet:

– ZH 10	Vielfältiger Futterbau	23 Betriebe
– ZH46	Hofbereich	23 Betriebe
– ZH36c	Pflege Hochstamm-Obstbaum	15 Betriebe
– ZH 3	Vielfältige Fruchtfolge	14 Betriebe

Vier Massnahmen wurden bisher noch von keinem einzigen Betrieb angemeldet: ZH04 Ackerbegleitflora, ZH05 Traditionelle Kulturen, ZH20b Begrünte Rebberge mit Artenförderung, ZH35 Baumgruppen.

Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellung im Dorfmuseum Hüntwangen

Natur vom Puur im Rafzerfeld durfte in der Goldbachschür die Sonderausstellung 2015 gestalten. Im ehemaligen Stall wurde der Verein porträtiert, Angaben und Pläne zu Vernetzung und zu Landschaftsqualität wurden auf grossen Postern ausgestellt. Auf einem Computer konnte die Homepage offline erkundet werden. Als Dekorationen wurden vom Museumsverein eine Züri-Kuh sowie eine Indoor-Buntbrache aufgestellt. Über das Jahr verteilt, besuchten rund 400 Personen die Ausstellung. Mit einem kleinen Exkursionsführer wurden die Besucherinnen und Besucher dazu animiert, die Flächen auch im Feld anzuschauen (Abb. 3).



Abbildung 3: Impression von der Ausstellung.



Exkursion Gentner

Rund 20 Personen besuchten am Sonntag 23. August die Exkursion im Naturschutzgebiet «Gentner». Neben verschiedenen Schmetterlingen zeigte uns Exkursionsleiter Stefan Birrer auch noch zahlreiche seltene Magerwiesenpflanzen (Abb. 4).



Abbildung 4: Eindrücke von der Exkursion.

Gemeinderatstreffen Rafzerfeld

Das traditionelle Treffen der Gemeinderäte der Rafzerfelder Gemeinden mit denjenigen aus den angrenzenden Schaffhauser Gemeinden fand am 22. August in Eglisau statt. Präsident und Projektleiter konnten den Verein und seine Tätigkeiten vorstellen und im Feld zeigen.

Information und Beratung von Landwirten

Individuelle Beratungen

In der Öko-Qualitätsverordnung ist festgelegt, dass eine fachkompetente einzelbetriebliche Beratung stattfinden muss, damit ein Betrieb Vernetzungsbeiträge beziehen kann. Alle Bewirtschafter, die Vernetzungsbeiträge erhalten, müssen mindestens einmal pro Vernetzungsperiode informiert werden.

Im Jahr 2015 wurden von Lukas Kohli 7 Landwirte beraten. Viktor Strässler hat die meisten LandwirtInnen und Landwirte von Wasterkingen und Hüntwangen beraten und Rudolf Baur diejenigen von Rafz zu den LQ-Massnahmen.

Erfolgs- und Wirkungskontrolle

Als Erfolgskontrolle wurden im Rafzerfeld Hasen gezählt. Die Jägerschaft und Mitglieder des Vereins beteiligten sich an der Bestandserfassung. Im Frühjahr 2016 wurden 32 Feldhasen gezählt, dies entspricht einer Dichte von 5,2 Hasen pro Quadratkilometer. Der Bestand lag leicht unter dem Bestand zu Beginn der Zählungen im Jahr 2001. Die folgende Grafik zeigt aber auch, dass es grosse Schwankungen im Bestand und/oder der Erfassbarkeit gibt (Abb. 5).

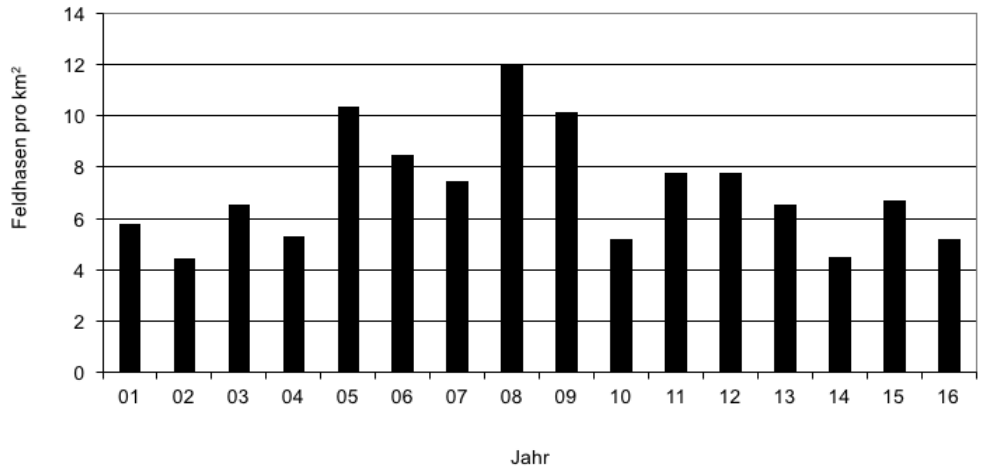


Abbildung 5: Entwicklung des Feldhasenbestands im Rafzerfeld 2001 bis 2016. Feldhasen pro Quadratkilometer Feldfläche; 2016 wurden 32 Feldhasen gezählt.

Begleitmassnahmen

Gelbsterne

In Eglisau konnten im Hinteren Stadtberg auf der Parzelle von Ruedi Baur und am Waldrand im Naturschutzgebiet in der Stampfi Acker-Gelbsterne gesetzt werden.

Ökologische Aufwertung von Rebbergen

Die ökologische Aufwertung der Rebberge im Rafzerfeld von 2013 bis 2015 zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld und dem Verein Hot Spots war ein voller Erfolg. Es konnten mindestens die angestrebte Anzahl Massnahmen, meist sogar noch mehr, realisiert werden. Insgesamt wurden folgende Aufwertungen ausgeführt:

- 15 Aren offener Boden und Magerwiesen angesät,
- 12 Gebüschgruppen gepflanzt,
- 3 Trockenmauern gebaut,
- 13 Kleinstrukturen wie Reptilienburgen und Holzstösse errichtet,
- 10 Wiedehopf-Nistkästen montiert.

Dank der Anschubfinanzierung von je 3'000.- Franken durch die drei beteiligten Vereine, konnten bis 2015 zusätzliche Sponsorenbeiträge in der Höhe von 160'000.- mobilisiert werden.

Förderung der Schwarzblauen Sandbiene mit Ackersenf

Insgesamt wurden 124 Aren in 4 Objekten mit Nahrungspflanzen für die Schwarzblaue Sandbiene angesät, was eine leichte Zunahme gegenüber 2014 bedeutet. Das Saatgut mit Ackersenf wurde günstiger und beträgt nun für Bunt- und Rotationsbrachen 30.- respektive 20.- Franken pro Kilogramm. In Zukunft können Ackersenf-Flächen als Massnahme beim Landschaftsqualitätsprojekt angemeldet werden.

Arbeitsaufwand und Finanzen

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für die Projektleitung betrug 126,5 Stunden. Am aufwändigsten waren die Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellung) und das Landschaftsqualitätsprojekt, die beide je knapp einen Viertel des Aufwandes ausmachten. Die Überarbeitung des Vernetzungsprojekts beanspruchte knapp einen Sechstel der Arbeit.

Aufgaben	Aufwand in Stunden
Beratung	12
Flächenkontrolle	3
Anmeldung Verträge beim Kanton, GIS	16
Öffentlichkeitsarbeit	29
Begehungen, Begleitmassnahmen	1,5
Überarbeitung Vernetzungskonzepte	20
Umsetzungen Landschaftsqualität	29
Administration	11
Sitzungen Vorstand inkl. Vorbereitung	5
Total	126,5

Finanzen

Den Ausgaben von 27'581.90 standen Einnahmen von 35'866.50 gegenüber, so dass 2015 das Vereinsvermögen um 8'284.60 auf 18'566.40 zugenommen hat. Die detaillierten Zahlen können der Erfolgsrechnung und der Bilanz im Anhang entnommen werden.

Sponsoren

Das Saatgut für Buntbrachen und Blumenwiesen wurde freundlicherweise von der Tierhilfe-Stiftung von Herbert und Dora Ruppanner finanziert.

Vernetzungsbeiträge

Dank dem Vernetzungsprojekt konnten 2015 Vernetzungsbeiträge in der Höhe von 99'405 Franken an die Landwirte ausbezahlt werden (Abb. 7). Der Betrag wurde zu 7% von den Gemeinden übernommen, der Bund bezahlte 80%, der Kanton 3%.

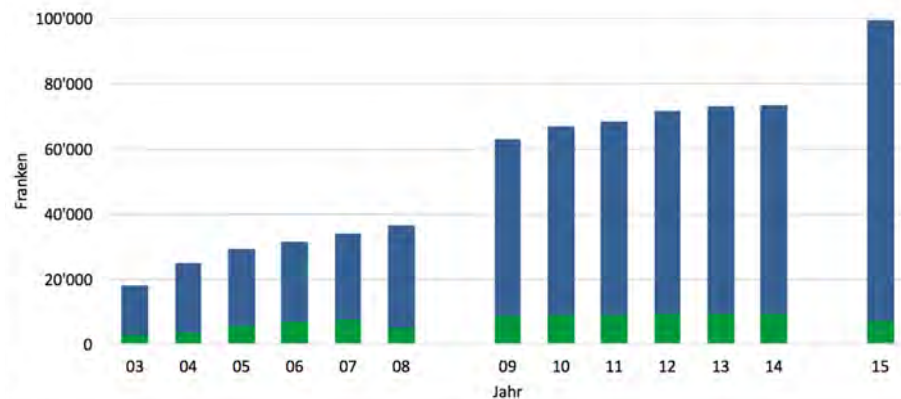


Abbildung 7: Vernetzungsbeiträge von 2003 bis 2015, aufgeteilt nach Beiträgen von Bund und Kanton (blau) sowie der Gemeinden (grün). Die Beiträge für die Vernetzung wurden 2009 erhöht.

Landschaftsqualitätsbeiträge

Insgesamt wurden 2015 im Rafzerfeld Landschaftsqualitätsbeiträge LQB von 140'507.70 Franken an die Landwirte ausbezahlt. Am meisten LQ-Beiträge wurden für den Vielfältigen Futterbau und die Vielfältige Fruchtfolge (je 42'000.-), den Hofbereich (15'500.-) und die Blühenden Hauptkulturen (10'700.-) ausbezahlt. Die Beiträge für diese vier Massnahmen machen 77% aller LQ-Beiträge im Rafzerfeld aus.

Ausblick auf das Jahr 2016

Für das Jahr 2016 sind folgende Aktivitäten und Anlässe geplant:

- 10.3. / 14.3 Erfolgskontrolle Feldhase
- Exkursion Kiesgruben
- Begleitmassnahmen Gelbsterne
- Artförderungsprojekt Schwarzblaue Sandbiene
- Einzelbetriebliche Beratung von Landwirten.

Anhang

Erfolgsrechnung 2015

Bilanz 2015

Natur vom Puur Erfolgsrechnung 2015

vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Einnahmen	Ausgaben	Budget 14
Projektleitung		20'000.00	20'000.00
Exkursion		500.00	500.00
Ausstellung		200.00	200.00
Saatgut		4'402.65	5'000.00
Vorstand		1'093.80	2'000.00
Mitgliederversammlung		162.35	300.00
Spesen PC-Konto		23.15	100.00
Büromaterial und Porto		161.30	500.00
Homepage		1'038.65	1'500.00
Total		27'581.90	30'100.00
Gemeindebeiträge für Umsetzung	15'000.00		15'000.00
Tierhilfestiftung Ruppanner	0.00		5'000.00
Verrechnungssteuer Rückerstattung	0.00		0.00
Bruttozinsen / Zinsen	9.50		200.00
Mitgliederbeiträge	7'810.00		6'500.00
Beiträge Gemeinden			
Landschaftsqualitätsprojekt + PZU	11'447.00		6'447.00
Falsch Verbuchte Rechnung	1'600.00		
Total	35'866.50		33'147.00

	35'866.50	27'581.90
--	-----------	-----------

Vermögenszunahme

8'284.60

Ausstehende Zahlung Tierhilfestiftung

4'402.65

Rückzahlung falsch verbuchte Rechnung

1'600.00

11'087.25

Bilanz 2015

Natur vom Puur Rafzerfeld

PC-Konto	per 31.12.2014	483.77
Depositokonto	per 31.12.2014	<u>10'088.05</u>
		10'571.82

Vermögensausweis 2015

PC-Konto	per 31.12.2015	-0.33
Depositokonto	per 31.12.2015	<u>18'856.75</u>
		18'856.42
	per 31.12.2014	10'571.82
	per 31.12.2015	<u>18'856.42</u>
	Vermögenszunahme	8'284.60